



# Interkulturell und global vernetzt

## Qualitätsmanagement erfolgreich standardisieren und zentralisieren

Der Zusammenschluss von Produktionsstandorten unter einer Dachgesellschaft kann zu wertvollen Synergieeffekten führen. Dies wollte sich auch ein globaler Hersteller von Kabeln zunutze machen, der das Qualitätsmanagement an allen Standorten mit Hilfe eines einheitlichen CAQ-Systems standardisierte und zentralisierte. Bei der Suche nach dem passenden Softwareanbieter fiel die Wahl auf die iqs Software GmbH aus dem badischen Bühl.

Mathias Reips

**D**ie Prettl Gruppe gliedert sich in fünf Geschäftsfelder. Rund ein Drittel des Umsatzes wird mit der Business Unit SWH (Sensor Wire Harnesses) erwirtschaftet. Prettl SWH ist Weltmarktführer in Kabelkonfektion und produziert Kabel und Kabeladapter. Etwa 7.500 Mitarbeiter an 13 Standorten auf fünf Kontinenten erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund 330 Mio. Euro. Erklärtes Ziel war bereits 2016, alle Produktionsstandorte so miteinander zu vernetzen, dass den Kunden ein einheitlich hoher Qualitätsstandard geboten werden kann.

Vor 2016 agierten die Standorte trotz inhaltlicher Überschneidungen relativ autark und unabhängig voneinander. Es wurde wenig kommuniziert, weshalb Daten und Informationen häufig weder aktuell noch konsistent waren. Das Dokumentenhand-

ling entsprach nicht den technischen Möglichkeiten. An den Standorten gab es für die Prozesse viele Insellösungen: SPC, Prüfmittelverwaltung oder Bemusterungen wurden jeweils mit eigenen Software-Modulen betrieben. Diesen Defiziten wollte man mit der Entwicklung von gemeinsamen Qualitätsstandards entgegenwirken und mit einer professionellen Kommunikationskultur die Standorte enger vernetzen. Von den Synergieeffekten versprach man sich eine Kostenreduktion und Effizienzsteigerung, aber auch eine höhere Kundenzufriedenheit. Voraussetzung für diesen Schritt war die Implementierung eines gemeinsamen CAQ-Systems für alle Standorte.

An sechs Standorten von Prettl sind heute die iqs-Module implementiert, die Zwischenergebnisse übertreffen die hohen Erwartungen. Das gesamte Rollout an allen

Standorten soll bis 2025 abgeschlossen sein.

Auf der Suche nach einer geeigneten Software kamen vier Anbieter in die engere Auswahl. Die Entscheidung fiel auf die iqs Software GmbH aus dem badischen Bühl, weil ihr CAQ-System ein Höchstmaß an Integration und ein durchdachtes Prinzip der Vererbung mitbringt. Außerdem erlaubt es optimalen Datentransfer nicht nur zwischen den einzelnen CAQ-Modulen, sondern auch zwischen verschiedenen Standorten. Schon 2013 gab es erste positive Geschäftskontakte mit iqs. Daraufhin erprobte Prettl SWH eine Lizenz für das iqs CAQ-Gesamtsystem zum globalen Einsatz. Nach einer kurzen Pilot- und Evaluierungsphase im kleinen Rahmen an drei Standorten mit einem zentralen Server in Frankfurt und einer unidirektionalen Schnittstelle zum SAP-System fiel im Sep-

tember 2017 die endgültige Entscheidung: An allen Standorten von Prettl SWH sollte das komplette iqs CAQ-System sukzessive installiert werden.

### Implementierung mit globalem Key User

Zur Implementierung der Software an allen Standorten bestimmte Prettl einen lokalen Mitarbeiter zum „Globalen iqs Key User“. Bei ihm laufen alle Informationen aus den Standorten zusammen, nur er kommuniziert direkt mit iqs und dem globalen Qualitätsmanagement von Prettl SWH. Auf die länderspezifischen Besonderheiten der einzelnen Standorte wurde er mit interkulturellen Trainings gewissenhaft vorbereitet. Dieser Aspekt war von Anfang an sehr wichtig, denn der positive Kontakt und seine regelmäßigen Besuche an den Standorten tragen erheblich zur Akzeptanz und somit zum Erfolg der Implementierung bei. Die lokalen Key User werden grundsätzlich vor Ort von ihm trainiert, außerdem ist er bei Bedarf rund um die Uhr für sie erreichbar.

Vor dem eigentlichen Rollout der CAQ-Software an einem Standort bereitet ein Trainingsvideo die betroffenen Mitarbeiter auf die Implementierung vor. Darin enthalten sind klare step-by-step-Anweisungen, die für jeden Standort gleich sind („one methodology to all locations“) und stets weiterentwickelt werden. Beim initialen Training sind nur lokale Key User anwesend, die dann ihrerseits ihre „local iqs teams“ fortbilden. Anfängliche Widerstände der Mitarbeiter wandelten sich schnell in Begeisterung, weil sie der Benefit der neuen Module und des neuen Systems überzeugte. An sechs Standorten sind inzwischen die iqs-

Module FMEA, Prüf- und Control-Plan (PP/CP), Prüfdatenerfassung (PDE), Prüfmittelverwaltung (PMV), Erstmusterprüfbericht (EMPB) und Maßnahmenmanagement (MM) implementiert.

Der Einsatz des iqs CAQ-Systems und damit einhergehend die Vernetzung der sechs Standorte haben sich bezahlt gemacht. Die Kosten sind deutlich gesunken, die Kundenzufriedenheit ist gestiegen. So entfallen etwa die sehr hohen Lizenzkosten für die vielen isolierten Software-Lösungen. Die Digitalisierung und Durchgängigkeit des Systems hat den Papieraufwand bis zu 100 Prozent reduziert. Das entspricht einer hohen vierstelligen Summe. Im Wareneingang müssen keine Zeichnungen mehr gesucht und ausgedruckt werden, und gestempelt wird jetzt automatisch. Die Zeiterparnis beträgt bis zu 50 Prozent.

Prettl hat darüber hinaus eine Haupt-FMEA erstellt, die von den einzelnen Standorten nur noch adaptiert werden muss. Das führt zu einer weiteren Kostenreduktion von bis zu 40 Prozent. Das Linienpersonal wurde mit Tablets ausgestattet, die direkt mit dem Server kommunizieren und zeitnah Daten austauschen. Damit entfallen bis zu 40 Prozent der Laufwege, und auch die Abläufe sind deutlich schneller und transparenter geworden. Alle Effekte der Software-Umstellung werden standardisiert in einem Dokument erfasst, auf das alle Standorte zugreifen können.

### Nach dem Rollout folgen weitere Geschäftsbereiche

Das Jahr 2020 war ein Jahr der Konsolidierung an den sechs Standorten. In enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung von

iqs wurden Probleme behoben und Prozesse optimiert. Ab 2021 werden nun weitere iqs-Module wie das Reklamationsmanagement (RKM), Audit und Lieferantenbewertung sowie Produktions-Tools an den Maschinen zur Prozessüberwachung in der Fertigung eingeführt. Das gesamte Rollout an allen 13 Standorten soll bis 2025 abgeschlossen sein. Anschließend soll das iqs CAQ-System auch auf die anderen Geschäftsbereiche ausgedehnt werden.

Die beiden wichtigsten Erfolgsfaktoren für die globale Vernetzung des Qualitätsmanagements sind die Wahl des passenden CAQ-Systems und die richtige Mitarbeitermotivation. Bewusst wurden die kulturellen Besonderheiten der Standorte berücksichtigt. Und den globalen und lokalen Key Usern wurden die entsprechende Wertschätzung und das nötige Vertrauen entgegengebracht. Das war der Türöffner dafür, dass sie sich auf die neue Software eingelassen haben. Das iqs CAQ-System hat die Mitarbeiter und Führungsetagen mit der großen Zeit- und Kostenersparnis rasch überzeugt. Auch das hohe Maß an Transparenz sowie die aktuelle und konsistente Datengrundlage trugen zum Erfolg bei. ■

#### INFORMATION & SERVICE

##### KONTAKT ZUM ANWENDER

Mathias Reips  
Director Global Quality  
Prettl SWH GmbH  
mathias.reips@prettl.com

##### KONTAKT ZUM ANBIETER

iqs Software GmbH  
T 07223 28148-630  
info@iqs.de

**IMS PREMIUM®**

**Die Auditmanagement-Software für einen lückenlosen und reversionssicheren Ablauf.**

Digital, automatisiert & systemübergreifend integriert.



IMS PREMIUM ist eine modulare und individuell anpassbare Software für Ihr Integriertes Managementsystem (IMS). Dank modernster Technologie kann sie unternehmensweit über alle Standorte eingesetzt werden, auch mobil. Digitalisieren und automatisieren Sie Ihre Prozesse mit unseren passgenauen QMS- und BPM-Lösungen und kommen Sie schneller ans Ziel.

Ihr Partner für dynamische Prozesse.

**IMS** managen mit system.  
info@ims-ag.com | www.ims-ag.com